

Pressemitteilung

Penelope Georgiou: Werkschau
Film-Nächte in der Galerie Kienzle & Gmeiner

Die Galerie Kienzle & Gmeiner eröffnet eine Werkschau mit Arbeiten der in Wien lebenden Künstlerin Penelope Georgiou (geb. 1949 in Saloniki). Bis zum 18. September sind an mehreren Sommerabenden vier Langfilme, ein Schulunterricht-Film sowie Fragmente und Aufzeichnungen aus verschiedenen Projekten zwischen 1978 und 1996 zu sehen. "Das schöne und richtige Handeln" (1993) beispielsweise stellt den Versuch dar, eine neue Form von Symposium zu entwerfen. Zu dem Projekt-Team zählten neben Georgiou Sabeth Buchmann, Dietrich Diederichsen, Stephan Geene, Jutta Koether und Stella Rollig.

Bereits in den 70er Jahren, also lange bevor "vernetztes Denken" zur gängigen Modevokabel wurde, entschied sich Georgiou für interdisziplinäres Arbeiten. In der Schauspielerei - sie studierte zwei Jahre lang am Wiener Reinhardt Seminar - fand sie keine Basis dafür. Deshalb fand Georgiou eine künstlerische Form, die eigene Person als Material einzusetzen. Ihr Werk überrascht, weil es einerseits ernst, sperrig und schwierig ist, andererseits leicht, amüsant und unterhaltsam.

Für die Ausstellung in der Galerie Kienzle & Gmeiner werden Elemente des Didaktischen, der Familie und des Kinos spielerisch miteinander verknüpft und zum begehbaren Resonanzkörper der Werkschau geformt.

Die Ausstellung wird unterstützt durch die Kunstsektion im österreichischen Bundeskanzleramt und das österreichische Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten.

Bitte beachten Sie die Sommerpause vom 11. Juli bis zum 31. August.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen zur Verfügung und schicken Ihnen gerne auch Foto-Material zu.